



## AKREF Gebetsanliegen vom 13.03.2023 bis 26.03.2023

### **Mo, 13.03. Nicaragua: Gefangener des Monats März 2023**

IGFM und IDEA haben den katholischen Bischof Rolando José Álvarez Lagos von Matagalpa (56) benannt. Am 10. Februar 2023 verurteilte ihn ein nicaraguanisches Gericht zu 26 Jahren und vier Monaten Gefängnis. Hinzu kamen Geldstrafe und Aussetzung seiner Rechte als Staatsbürger auf Lebenszeit. Der Bischof hat es als seine pastorale Pflicht angesehen, staatliches Unrecht anzuprangern und Partei für die Verfolgten zu ergreifen. Der Bischof soll sich in Isolationshaft befinden. Bitte beten Sie für seine Freilassung, dass er seinen Mut nicht verliert und dass er Trost von seinem Herrn und Heiland erwarten darf.

### **Di, 14.03. Indien: Keine Lebensmittel für christliche Familien**

Zehn christliche Familien in Bara Chomri im Bundesstaat Madhya Pradesh sind vor vier Jahren zum christlichen Glauben übergetreten. Sie wurden unter Druck gesetzt, ihren christlichen Glauben aufzugeben, da ihnen sonst Lebensmittel verweigert würden. Sie aber verzichteten lieber auf Vergünstigungen, als dass sie ihren Glauben aufgeben. Der Verlust ihrer Bürgerrechte wird ihnen angedroht. Radikale Hindu-Nationalisten missbrauchen das Anti-Konversionsgesetz um christliche Minderheiten zu schikanieren und einzuschüchtern.

### **Mi, 15.03. Indonesien: Behörden lösen Gemeinde auf**

Die Gemeinde der „Kemah Daud Christian Church“ in Bandar Lampung wurde am 19. Februar während des Gottesdienstes von den örtlichen Behörden und Anwohnern geschlossen. Die erzwungene Schließung stand im Widerspruch zum jüngsten Appell des Präsidenten Jokowi und untergrub die indonesische Verfassung, die Religions- und Kultusfreiheit für alle garantiert. Die Stadtverwaltung bemühte sich um eine Lösung des Problems. Der Kirche wird eine Gottesdienstgenehmigung für die nächsten zwei Jahre gewährt und die Baugenehmigung wird von der lokalen Regierung bearbeitet.

### **Do, 16.03. Syrien: Hilfe für Menschen ohne Hoffnung**

Pastor Selimian von der Bethel-Gemeinde in Aleppo berichtet, dass viele beim Erdbeben dachten „Das Ende der Welt ist gekommen“. 75 % der Gebäude sind beschädigt oder zusammengebrochen. Zehn Hilfswerke in Aleppo kümmern sich um die Menschen in Not. Ab 2016 begann der Wiederaufbau nach dem Bürgerkrieg. Und nun das Erdbeben. Viele haben jede Hoffnung verloren. Pastor Selimian lädt zu Gottesdiensten, Treffen für Kinder, Jugendliche und Frauen ein. Denn Gott kann trösten, das Leben liegt in Gottes Hand.

### **Fr, 17.03. Nigeria: zunehmende Gewalt**

Die Beobachtungsstelle für Religionsfreiheit in Afrika ORFA lädt Sie ein, den neuen Bericht über die Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Nigeria im Zusammenhang mit der von "Terrorgruppen" wie Boko Haram, ISWAP, bewaffneten Fulani-Hirten und anderen kleineren Gruppen geschaffenen Gewaltkultur herunterzuladen und zu lesen. Der Bericht gibt einen Überblick über den Anstieg der Gewalt von 2019 bis 2022. Der Bericht, weitere Einzelheiten und die interaktive Karte sind auf der vorläufigen Website zu finden: [www.orfa.africa](http://www.orfa.africa) Lasst uns beten für Opfer und Täter, dass die Liebe Gottes die Herzen erreicht und tröstet.

### **Sa, 18.03. Deutschland: Stephanus-Preis**

Die iranische Bürgerrechtlerin Fatemeh Mary Mohammadi erhält den diesjährigen Preis der Stephanus-Stiftung für verfolgte Christen. Mit herausragendem Mut und besonderer Klugheit sei es ihr gelungen, über Soziale Medien auf ihr eigenes Schicksal sowie das anderer verfolgter Christen im Iran aufmerksam zu machen, begründet die Stiftung die Ehrung. Erstmals war sie als 19-Jährige nach ihrem Übertritt vom Islam zum Christentum bei einem Hauskirchentreffen festgenommen worden. Im Februar 2022 gelang ihr die Ausreise in die USA. Die in Frankfurt am Main ansässige Stiftung hilft diskriminierten sowie verfolgten Christen.

### **So, 19.03. Israel: Angriffe auf Christen**

Die Angriffe auf Christen in Israel haben seit Ende Dezember stark zugenommen. „Es geht nicht mehr darum, ob ich angespuckt werde, sondern wie oft am Tag“, sagte der Benediktiner-Abt Nikodemus Schnabel. In diesem Jahr ist es bereits wiederholt zu Angriffen auf christliche Einrichtungen gekommen. So wurden der Jerusalemer evangelische Friedhof und eine maronitische Kirche im Norden des Landes geschändet. Die Täter sind meist klar als Mitglieder des national-religiösen Lagers zu erkennen. Markus Bugnyar, warnt davor, solche Vorfälle überzubewerten: „Ich lebe seit gut 20 Jahren in Jerusalem und habe solche Phasen, immer wieder erlebt.“

### **Mo, 20.03. Deutschland: Kindernothilfe verurteilt Verschleppung ukrainischer Kinder**

Die Ukraine war das Land mit den meisten Heimkindern in Europa. 91.000 Mädchen und Jungen lebten in Waisenhäusern und Internaten, fast die Hälfte mit einer Behinderung. Durch den Krieg wurden eine Vielzahl Kinder und Jugendlicher nach Russland verschleppt, was ein schweres Kriegsverbrechen ist. Die Ukraine geht von 16.000 aus, verlässliche Zahlen sind aber in der Kriegssituation äußerst problematisch.

Bitte beten Sie, dass die Kinder unter dem Schutz Gottes sind und wieder in ihre Heimat zurückkehren.

### **Di, 21.03. Ukraine: Gottes Wirken**

Valerij Antonjuk, der Präsident des Baptistenbundes der Ukraine blickt auf die vergangenen zwölf Monate zurück. Da ist Verzweiflung über das unsägliche Leid. Da ist aber auch die Dankbarkeit für Gottes Nähe, für Wunder und Bewahrung. Die ersten Monate nach dem Kriegsausbruch waren für ihn und die anderen Verantwortlichen des Bundes vom Aufbau der Logistik geprägt: Wie bekommen wir die Güter ins Land und gut verteilt? Überall sind die Gemeinden voll, sogar in der Nähe der Frontlinie. Rund die Hälfte der Gottesdienstbesucher sind neu dazugekommen. Neue Gemeinden werden gegründet und 80 Pastoren konnten 2022 ordiniert werden.

### **Mi, 22.03. Madagaskar: Jugendgefängnis**

Für die Jugendlichen verteilen die Salesianer von Don Bosco seit Jahren jeden Sonntag und bei den Festen in der Wochenmitte Mahlzeiten und führen Freizeitaktivitäten durch.

"Musik, Theater, Sport, gemeinsame Gottesdienste, Katechese und die Vorführung von Dokumentarfilmen sind einige der Aktivitäten, mit denen wir versuchen, die Minderjährigen in die verschiedenen Phasen der Haft einzubeziehen". Im Durchschnitt sind es etwa hundert Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren. Lasst uns beten für die weltweit ca. 1 Million Kinder und Jugendlichen in Gefängnissen, dass sie dort Liebe erfahren und von Jesus hören, wie in Madagaskar.

### **Do, 23.03. Iran: Pastor Youcef Nadarkhani freigelassen**

Er war 2017 zu zehn Jahren Haft und zwei Jahren Verbannung verurteilt worden. 2020 wurde die Strafe auf sechs Jahre herabgesetzt. Am 26. Februar wurde er im Zuge eines nationalen Straferlasses aus dem Evin-Gefängnis in Teheran entlassen. Nadarkhani steht einer Freikirche in Rascht am Kaspischen Meer vor.

Er konvertierte als 19-jähriger zum Christentum und wurde 2010 wegen „Abfalls vom Islam“ zum Tode verurteilt. Zahlreiche Politiker und Menschenrechtsorganisationen forderten, das Urteil aufzuheben.

Wir danken Gott für seine Freilassung und beten für Youcef Nadarkhani um Glaubenszuversicht und Bewahrung.

### **Fr, 24.03. Uganda: Dialog endet in Gewalt**

Moscheeleiter im Bezirk Nakaloke luden zu einer Religionsdebatte ein. Pastor Babi wurde zu der Debatte mit den Muslimen geschickt, weil er sich gut mit dem Koran und der Bibel auskennt und vor sieben Jahren vom Islam konvertierte. Am Ende seiner Ausführungen appellierte er an die Zuhörer, sich zum Glauben an Christus zu bekennen. Überraschenderweise haben 29 Erwachsene und 8 Kinder ihr Leben Jesus Christus übergeben. Pastor Babi wurde sofort angegriffen, mit Steinen beworfen, gewürgt und mit Knüppeln krankenhausreif geschlagen.

### **Sa, 25.03. Myanmar: Verzicht auf Hass und Pessimismus**

Die Militärbehörden im Chin-Staat kündigten an, dass Christen ihre Namen sieben Tage vor dem Gottesdienstbesuch registrieren lassen müssen.

Pfarrer Joseph Phe Ling Lay ruft zu Beginn der Fastenzeit die Gläubigen auf, vom Hass Abstand zu nehmen, auf Pessimismus und dunkle Gedanken zu verzichten und sich mit christlicher Hoffnung erfüllen zu lassen, in einer Zeit des Schmerzes, der Trauer und der Unsicherheit stets am Wort Gottes festzuhalten. Wir beten, dass die Gläubigen Gottes Frieden und seine Liebe erfahren.

### **So, 26.03. Indonesien: Genehmigung verweigert**

Obwohl das mehrheitlich muslimische Indonesien behauptet, Religionsfreiheit für alle zu gewähren, kommt es immer wieder zu Verfolgungen von religiösen Minderheiten. Am 5. Februar lösten die indonesischen Behörden den Gottesdienst der Pfingstkirchengemeinde GPDI in Bogor, Westjava, auf. Die Behörden erklärten, die Kirche habe keine Genehmigung für die Abhaltung von Gottesdiensten. Diese Verfolgungen halten an, obwohl am 17. Januar 2023 der indonesische Präsident Jokowi in einer Rede die regionalen Führer daran erinnerte, dass religiöse Menschen ihre Religion so ausüben können, wie es ihnen nach der Verfassung zusteht.



#### **Arbeitskreis**

Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, [akref.ead.de](mailto:akref.ead.de)

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF **Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf [akref.ead.de/nachrichten/](mailto:akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](mailto:akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.